

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 26

Artikel: Symbole sind Glücksache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kirschenläuten

Albert Ehrismann

Was ist das für ein Läuten in der Luft?
Ein reines Läuten wie von Klang und Duft.
Kein Elfuhrläuten, nie die frühe Nacht
schenkten den Glocken so viel süße Macht.

Wie viele Türme ringsum mächtig stehn –
kein Glockenschwengel ist im Schwang zu sehn!
Sind nicht die Hände und ist nicht der Wind,
die an den unsichtbaren Seilen sind.

Jetzt laufen Kinder laut am Haus vorbei.
Mich wundert's wieder, wo das Läuten sei?
Und plötzlich merke ich, der erzne Chor,
er baumelt über jedem Kinderohr.

Da sind die Kirschen paarweis aufgehängt.
Das Gelbhaar wird von Rot und Schwarz verdrängt.
Und wo sie gehen, klingt bei jedem Schritt
das Läuten vieler Kirschenklöppel mit.

Dem neuen Gedichtband «Das Kirschenläuten» entnommen (Fretz & Wasmuth Verlag AG Zürich). Unser geschätzter Mitarbeiter Albert Ehrismann wurde kürzlich vom Aufsichtsrat der Schweizerischen Schillerstiftung mit einer Ehrengabe für sein wertvolles lyrisches Schaffen bedacht.



Als Präsident Gronchi Brig besuchte, mußten die Pfadfinder, die dem Anlaß beiwohnen wollten, ihre Döhllein zuhause lassen.

Haben sich die Briger den Staatspräsidenten so vorgestellt?



Symbole sind Glücksache

Der Entwerfer der neuen Zwanzigernote mit der stacheligen Silberdistel hat in einem Interview erklärt, in dieser Pflanze schienen ihm etliche Charakterzüge der Schweizer symbolischen Ausdruck zu finden. Hm!
Die Distel ist aber auch das Symbol der – Schotten. H-hm!!

Pinguin

Die neuen Wagenklassen

Reisende und Bahnpersonal haben seit dem Wegfall der ersten Wagenklasse oft Schwierigkeiten in der Verständigung. Stationsbeamter W. R. hat für den Nebi einige Episoden aufgeschrieben, die in den letzten Wochen passiert sind.

Am Billetschalter
Kunde: «Züri eifach, zweiti.»
Beamter: «Jä –, meined Si erschi?»
Kunde: «Nei, dritti!»

Auf dem Bahnsteig
Eine Frau zum Abfertigungsbeamten:
«Äxgusi, isch das en internationale Zug?»
«Nei, warum?»
«Ja, will er nu erschi und zweiti Klaß
hät und ich es Bileet für di dritti ha.»

★

Im Zug
Der Kondukteur trifft eine Frau mit einem Drittaklassbillet in der Polsterklasse:
«Wänd Si en Klassewächsel löse?»

Darauf die Dame entrüstet: «Nei nei, ich han grad geschter i dr Zittig gläse, mer chöni vo hüt a mit de Drittaklassbileet zweiti Klaß faare!»

★

Einer der's weiß: Gsesch Hans, wie lang das gaat, bis die Klassenänderig duregfüert isch; es Drü uf es Zwei abändere isch natürligli gmacht, aber bis alli Holzbänk polscheret sind, chas na mängs Jaar gaa!»

Den Zug abschreitend, auf der Suche nach einem Drittaklasswagen, brummt ein Arbeiter: «Isch eigentlich d SBB em Volch oder de Herre?»

Schön wäre die Welt ...

... wenn alle auf Vorschuß gekauften Autos und Töffe keinen Auspuff hätten!

pin.

Lieber Nebelspalter!

Ein Ausländer, befragt, was wohl das «CH» auf den Schweizer Automobilen heiße, antwortete: «Der Schweizer Sprachfehler.»

Peter

Ehelisches Picknick

Sie pickt und er nickt (langsam aber sicher ein ...) Boris



Man nimmt jetzt
COMELLA
den Götterfrank
aus Milch, Cacao
und Zucker.

COMELLA

MOTEL Interlaken
Das Dorado der Automobilisten
Machen auch Sie einmal einen Versuch
Restaurant-Bar Ausgezeichnete Küche
Günstige Preise Tel. (036) 22602 Direktion: Rico Heller